

 **Stiftung der Sparkasse Markgräflerland  
zur Förderung von Kunst und Kultur**

**S A T Z U N G**

**§ 1 Name, Rechtsform, Sitz der Stiftung**

- (1) Die Stiftung führt den Namen "Stiftung der Sparkasse Markgräflerland zur Förderung von Kunst und Kultur"
- (2) Sie ist mit der Genehmigung durch die Stiftungsbehörde eine rechtlich selbständige Stiftung.
- (3) Sitz der Stiftung ist Weil am Rhein.

**§ 2 Zweck der Stiftung**

- (1) Die Stiftung dient gemäß den nachstehenden Absätzen 2 bis 5 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§ 51 ff AO).
- (2) Zweck der Stiftung ist die ausschließliche und unmittelbare Förderung von Kunst und Kultur. Die Förderung hat sich auf Maßnahmen innerhalb des Geschäftsbereiches der Sparkasse Markgräflerland zu beschränken.
- (3) Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch
  1. gesamte oder teilweise Übernahme der Kosten für die Anfertigung einschließlich Aufstellung oder Anbringung von Kunstwerken auf Plätzen, an öffentlichen Wegen oder Gebäuden;
  2. Unterstützung von Maßnahmen, die der Erhaltung von Kulturgütern dienen;
  3. Übernahme von finanziellen Patenschaften zur Förderung junger, im Markgräflerland lebender Künstler, insbesondere auf dem Gebiet der bildenden Kunst, der Musik und des Gesangs;
  4. Förderung von Maßnahmen für eine sinnvolle Hinführung von Kindern und Jugendlichen zu Kunst und Kultur;
  5. Aussetzung von Preisen bei künstlerischen oder kulturellen Wettbewerben;
  6. Hilfestellung bei Maßnahmen ( z.B. Regio-Kulturtage, Kurse, Veranstaltungen ), die dazu dienen, das Markgräflerland als Kunst- und Kulturlandschaft darzustellen.

- (4) Die Stiftung ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- (5) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unangemessen hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Stifterin, die Mitglieder des Stiftungsbeirates und des Vorstandes der Stiftung dürfen keinerlei Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung erhalten.

### **§ 3 Stiftungsvermögen, Erträge des Stiftungsvermögens**

- (1) Das Stiftungsvermögen beträgt 1.200.000,-- €. Es ist in seiner Höhe uneingeschränkt zu erhalten.
- (2) Die Erträge des Stiftungsvermögens dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke der Stiftung verwendet werden.
- (3) Spenden oder sonstige Zuwendungen der Sparkasse Markgräflerland oder Dritter sind ebenfalls nach Abs. 2 zu verwenden, es sei denn, der Zuwendende hat ausdrücklich eine Zuführung zum Stiftungsvermögen nach Absatz 1 bestimmt - sogenannte „Zustiftung“.
- (4) Die Erträge des Stiftungsvermögens und die Zuwendungen nach Abs.3 - 1. Halbsatz - können ganz oder teilweise einer Rücklage zugeführt werden, soweit dies erforderlich ist, um den satzungsmäßigen Stiftungszweck nachhaltig erfüllen zu können und soweit für die Verwendung der Rücklage konkrete Zeit- und Zielvorstellungen bestehen.

### **§ 4 Rechtsstellung der Begünstigten**

Den durch die Stiftung Begünstigten steht auf Grund dieser Satzung kein Rechtsanspruch auf Leistung der Stiftung zu.

### **§ 5 Organe der Stiftung**

- (1) Organe der Stiftung sind
  - der Stiftungsbeirat
  - der Vorstand.
- (2) Die Mitglieder der Organe haben Anspruch auf Ersatz der ihnen entstandenen Kosten. Daneben können sie Vergütungen für ihre Tätigkeit erhalten. Die Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch sein ( § 55 Abs. 1 Nr. 3 AO ).

## **§ 6 Stiftungsbeirat**

- (1) Der Stiftungsbeirat besteht aus 8 Mitgliedern, nämlich
  - a) dem Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein,
  - b) dem Bürgermeister der Stadt Müllheim,
  - c) dem Bürgermeister der Gemeinde Grenzach-Wyhlen,
  - d) zwei Kunstsachverständigen und
  - e) drei Mitgliedern oder stellvertretenden Mitgliedern des Verwaltungsrats der Sparkasse Markgräflerland.

Wenn Mitglieder nach Buchstabe a) bis c) auf eigenen Wunsch aus dem Stiftungsbeirat ausscheiden, tritt für die Dauer der jeweiligen Amtszeit des Verwaltungsrats der Sparkasse Markgräflerland der Bürgermeister der Stadt Neuenburg am Rhein an deren Stelle.

- (2) Die Beiratsmitglieder nach Abs. 1, Buchstabe d) und e), werden jeweils für die Dauer der Amtszeit des Verwaltungsrats der Sparkasse Markgräflerland von diesem bestellt. Nach Ablauf der Amtszeit üben sie ihre Tätigkeit bis zum Zusammentreten des neuen Stiftungsbeirates weiter aus. Wiederberufung ist zulässig. Scheidet ein ordentliches oder stellvertretendes Mitglied nach Abs. 1, Buchstabe e), aus dem Verwaltungsrat aus, so endet damit auch die Mitgliedschaft im Stiftungsbeirat; für die restliche Amtszeit wird ein neues Mitglied durch den Verwaltungsrat der Sparkasse bestellt.
- (3) Der Stiftungsbeirat wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und einen Stellvertreter des Vorsitzenden.
- (4) Die Mitglieder können vor Ablauf der Amtszeit auf eigenen Wunsch aus dem Stiftungsbeirat ausscheiden.
- (5) Bei ihrer Verhinderung werden die Mitglieder des Stiftungsbeirats nach Abs. 1, Buchstabe a) bis c) durch ihre Vertreter im Hauptamt vertreten.
- (6) Die Mitglieder nach Abs. 1, Buchstabe d) und e), werden durch Stellvertreter vertreten, die der Verwaltungsrat der Sparkasse Markgräflerland bestellt. Abs. 2 Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend. Die Stellvertreter für die Mitglieder nach Abs. 1, Buchstabe e) werden aus der Mitte der Mitglieder oder stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse Markgräflerland bestellt; Abs. 2 Satz 4 gilt entsprechend.
- (7) Für die Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung und den Geschäftsgang gelten die sparkassenrechtlichen Bestimmungen sinngemäß.
- (8) Die Mitglieder des Vorstandes der Stiftung und der oder die Geschäftsführer nehmen an den Sitzungen des Stiftungsbeirates beratend teil.

## **§ 7 Aufgaben des Stiftungsbeirates**

- (1) Der Stiftungsbeirat tritt bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr zusammen.

- (2) Der Stiftungsbeirat ist zuständig für
1. den Erlass einer Geschäftsanweisung für den Vorstand;
  2. die Genehmigung der Jahresrechnung einschließlich der Vermögensübersicht;
  3. die Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über die Erfüllung des Stiftungszweckes;
  4. die Entlastung des Vorstandes.
- (3) Der Stiftungsbeirat beschließt auf Vorschlag des Vorstandes über die
1. Genehmigung zur Annahme unentgeltlicher Zuwendungen, wenn sie mit Bedingungen oder Auflagen verbunden sind;
  2. Änderung der Satzung;
  3. Auflösung der Stiftung.

## **§ 8 Vorstand**

Der Vorstand der Stiftung besteht aus dem jeweiligen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Markgräflerland als Vorsitzenden sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern der Sparkasse.

## **§ 9 Aufgaben des Vorstandes**

- (1) Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Rechtsverbindliche Erklärungen kann jedes Vorstandsmitglied allein abgeben bzw. entgegennehmen.

Der Vorstand kann einen oder mehrere Geschäftsführer bevollmächtigen, allein oder gemeinschaftlich die Stiftung zu vertreten.

- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte. Er hat im Rahmen des Stiftungsgesetzes und dieser Satzung den Willen des Stifters so wirksam wie möglich zu erfüllen. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht zu den Aufgaben des Stiftungsbeirates gehören.
- (3) Er hat insbesondere folgende Aufgaben:
1. Verwaltung des Stiftungsvermögens;
  2. Beschlussfassung über die Verwendung der Erträge;

3. Bestellung des oder der Geschäftsführer, Festlegung der allgemeinen Richtlinien für die Tätigkeit des Geschäftsführers; Überwachung der Tätigkeit der Geschäftsführung;
  4. Bestellung des Abschlussprüfers;
  5. Aufstellung der Jahresrechnung einschließlich Vermögensübersicht und Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes im Laufe der ersten 6 Monate; Einreichung dieser Unterlagen bei der Stiftungsbehörde;
  6. Vorlage der Jahresrechnung einschließlich Vermögensübersicht und des Berichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes an den Stiftungsbeirat;
  7. Teilnahme an den Sitzungen des Stiftungsbeirates mit beratender Stimme;
  8. Vorschlag zur Änderung der Satzungsbestimmungen;
  9. Vorschlag zur Auflösung der Stiftung.
- (4) Die Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung und den Geschäftsgang regelt die vom Stiftungsbeirat erlassene Geschäftsanweisung für den Vorstand.
- (5) Der Vorstand kann sachkundige Personen zur Begutachtung und Ausarbeitung von Vorschlägen heranziehen.

## **§ 10 Geschäftsführer**

Der Vorstand kann zur Erledigung der laufenden Geschäfte einen oder mehrere Geschäftsführer bestellen. Die Geschäftsführung richtet sich nach den vom Vorstand festgelegten Richtlinien. Der oder die Geschäftsführer sind an die Weisungen des Vorstandes gebunden. An den Sitzungen des Vorstandes und des Stiftungsbeirates nehmen der oder die Geschäftsführer mit beratender Stimme teil.

## **§ 11 Rechnungslegung**

- (1) Das Rechnungsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

## **§ 12 Änderung des Stiftungszweckes, sonstige Satzungsbestimmungen, Zusammenlegung**

- (1) Ändern sich die Verhältnisse derart, dass die Erfüllung des Stiftungszweckes vom Vorstand und Stiftungsbeirat nicht mehr für sinnvoll gehalten wird, so können sie einen neuen Stiftungszweck beschließen. Ein solcher Beschluss bedarf sowohl der Einstimmigkeit im Vorstand und einer mindestens Dreiviertel-Mehrheit aller Mitglieder des Stiftungsbeirates als auch der Zustimmung des Verwaltungsrates der Sparkasse.
- (2) Das gleiche gilt, wenn die Stiftung mit einer anderen Stiftung der Sparkasse Markgräflerland zusammengelegt werden soll.
- (3) Über Satzungsänderungen, die nicht den Stiftungszweck betreffen, beschließt der Stiftungsbeirat auf Vorschlag des Vorstandes. Der Beschluss bedarf der Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Stiftungsbeirates.
- (4) Die oben genannten Maßnahmen bedürfen der Genehmigung der Stiftungsbehörde.

## **§ 13 Auflösung der Stiftung**

Der Stiftungsbeirat kann auf Vorschlag des Vorstandes die Auflösung der Stiftung beschließen, wenn die Umstände es nicht mehr zulassen, den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen. § 12 Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

## **§ 14 Vermögensfall**

- (1) Sollte die Stiftung aufgelöst oder aufgehoben werden oder ihr steuerbegünstigter Zweck wegfallen, so geht das nach Erfüllung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen als Sondervermögen auf die Sparkasse Markgräflerland über.
- (2) Dieses Vermögen ist unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

## **§ 15 Pflichten gegenüber dem Finanzamt**

Satzungsänderungen und Auflösungen der Stiftung sind dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, bedürfen außerdem der Einwilligung des zuständigen Finanzamtes.

## **§ 16 Inkrafttreten**

Die Stiftung wurde mit Wirkung vom 30.12.1999 gegründet. Die geänderte Satzung tritt mit Wirkung vom 5. November 2009 in Kraft. Sofern die Genehmigung durch die Stiftungsbehörde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, mit dem Tage dieser Genehmigung.

Weil am Rhein, 22. November 2012